



AGA-Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie

Arthroskopie 2020 · 33:466–479
<https://doi.org/10.1007/s00142-020-00418-7>
 © Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Impressum

AGA Sekretariat
 Eva Maria Pinz
 Porzellangasse 8/23, A-1090 Wien
aga-online@chello.at
 Tel. (+43) 6991-407-64-32
 Fax (+43) 1-253-303-39035

AGA im Internet
www.aga-online.ch

Redaktion

Dr. Philipp Heuberger (V.i.S.d.P.)
 (Präsident der AGA)
 Dr. Florian Dirisamer
 (Generalsekretär der AGA)

**AGA-Kongress 2020 ONLINE
 POST-LIVE Version verfügbar**



Der AGA-Kongress 2020 ist als **POST-LIVE Version** mit Möglichkeit des Erwerbes von 18 CME – Punkten weiterhin verfügbar.

Die „Nachschau“ ist für AGA-Mitglieder inklusive CME-Zertifizierung **KOSTENFREI!**

AGA-Mitglieder erhalten den Code für die kostenfreie Zertifizierung gesondert per e-mail zugesandt.

17./18. und 19. Sept. 2020 wurden mit jeweils **6 CME-Punkten** zertifiziert.

Am Ende jedes Tages können Sie die Zertifizierung im Livecenter unter der Rubrik „Get Certified“ erwerben. Sie haben täglich Zugriff auf das Wissensquiz mit insgesamt 30 CME-Fragen, welches **innerhalb von 12 Monaten** absolviert werden kann. Sofern mindestens 70 % der Fragen korrekt beantwortet werden, erhalten Sie Ihr personalisiertes Zertifikat per E-Mail zugeschickt.

Die regelmäßige Meldung der Fortbildungspunkte an die Ärztekammer erfolgt automatisiert über Winglet.

- 1) Web-Seite aufrufen www.aga.winglet.live
- 2) mit Ihrem bestehenden Nutzerkonto auf Winglet einloggen (LOGIN)

oder

- einmalig ein persönliches Konto mit eigener E-Mail-Adresse und Passwort anlegen (SIGNUP).
- 3) Kongresstag anklicken (BROADCASTS)
- 4) Browser aktualisieren oder Session neu starten „Get Certified“ aufrufen und in den Warenkorb legen (GET TICKET)
- 5) Im zweiten Schritt des Buchungsvorgangs Gutscheincode einlösen (AGA-Mitglieder erhalten den Gutscheincode im AGA-Sekretariat: info@aga-online.ch)
- 6) Buchung kostenfrei abschließen und CME-Quiz durchführen

Cycling for Joints 2020

Dr. Martin Volz hat ein großartiges 60 min. LIVE Indoor Cycling Event mit Instruktoren am 16. September 2020 organisiert. Egal ob auf Indoor Cycling Rad, Ergometer oder „auf Rolle“, jeder konnte teilnehmen!



AGA-Assistenzärzte – Pre Course

Am Mittwoch 16.09.2020 informierte PD Dr. Andreas Voss zum Thema „Weiterbildung in O&U – muss es immer Klinik sein?“



Mit der Anerkennung als „ARTHROSKOPEUR (AGA)“ wird bestätigt, dass die erforderliche Stundenanzahl im Rahmen des AGA-KURSKURRIKULUM erfolgreich absolviert wurde und die Kriterien zur Erlangung der Anerkennung der standardisierten Ausbildung erfüllt sind.

NEUE ANERKENNUNGEN:

ARTHROSKOPEUR (AGA)

Dr. med. Markus Czimbarrs
 Karl Olga Krankenhaus
 Stuttgart, Deutschland

Dr. med. Jens Kellinghaus
 Sana Dreifaltigkeitskrankenhaus
 Köln, Deutschland

PD Dr. med. habil. Matthias Aurich
 Universitätsklinikum
 Halle (Saale), Deutschland

Dr. med. Tankamani Sharma
 Kreisklinik Roth
 Roth, Deutschland

Spezieller ARTHROSKOPEUR (AGA) – SCHULTER

Priv.-Doz. Dr. med. Jonas Pogorzelski
 Abteilung für Sportorthopädie
 München, Deutschland

PREISVERLEIHUNG

Für den besten eingereichten Vortrag im Bereich klinische arthroskopische Innovationen im Bereich Knie- und Schulter, vergibt die Alwin Jäger Stiftung den

Alwin Jäger Preis 2020
dotiert mit 2.500 €
an

Dr. med. Svea Faber
OCM München



für die Arbeit
„Was repräsentiert die Zufriedenheit von Patienten nach knorpelregenerativen Eingriffen am Kniegelenk? Eine Analyse an 4986 Patienten aus dem KnorpelRegister DGOU“

Svea Faber* 1, Philipp Niemeyer 2
1 OCM | Orthopädische Chirurgie München, München
2 OCM München, München



PREISVERLEIHUNG

Preise für die besten eingereichten Poster im Bereich
„KLINISCHE FORSCHUNG“

1. Platz
dotiert mit 1.000 €

Dr. med. univ. Armin Runer
Innsbruck



„Quadriceps Tendon- vs. Hamstring Tendon Autograft in Primary Anterior Cruciate Ligament Reconstructing: A matched-paired study with a mean follow-up of 71 month“

Armin Runer* 1, Tommaso Roberti di Sarsina 2, Aline Suter 3, Peter Glöckler 4, Christian Hoser 4, Robert Csapo 4, Christian Fink 4

1 Universitätsklinik für Unfallchirurgie Innsbruck, Innsbruck
2 Istituto Ortopedico Rizzoli, Bologna
3 KSW Karliospital Winterthur, Winterthur
4 Gelenkpunkt - Sport und Gelenkchirurgie, Innsbruck

2. Platz
dotiert mit 500€

PD Dr. med. Matthias Krause
Hamburg



„Anatomische Landmarken zur Anlage des fibularen Bohrkanaals bei Rekonstruktion der posterolateralen Ecke des Kniegelenks“

Matthias Krause* 1, Ben Schwartzkopf 1, Karl-Helmo Frosch 1, Sebastian Weiß 1

1 UKE, Hamburg



PREISVERLEIHUNG

Preise für die besten eingereichten Poster im Bereich
„BIOMECHANIK/GRUNDLAGENFORSCHUNG“

1. Platz
dotiert mit 1.000 €

Dr. med. univ. Elmar Herbst, PhD
Münster



„Axial load induces high distraction forces on the posterior meniscal roots“

Elmar Herbst* 1, Sophia Ellermann 1, Andre Frank 1, Jens Wermers 1, Christoph Donnick 1, Johannes Glasbrenner 1, Thorben Briese 1, Michael Johannes Raschke 1, Christoph Kittl 1, Mirco Herbolt 2

1 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Münster, Münster
2 OCM Klinik München, München

2. Platz
dotiert mit 500€

DDr. Jakob Schanda
Wien



„Zoledronsäure verbessert das funktionelle Ergebnis nach Rotatorenmanschettenrekonstruktion in einem chronischen Defektmodell an der Ratte“

Jakob Schanda* 1, Rainer Mittermayr 1, Christian Fialka 1, Christian Muschitz 2, Heinz Redl 3

1 AUVVA Traumazentrum Wien-Meidling, Wien
2 Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien, Wien
3 IBI für Experimentelle und Klinische Traumatologie, Vienna UKE, Hamburg





Research Award 2020



1. Preis
1.500 €



PD. Dr. Philipp Moroder

Die Schulterschrittmacher-Therapie für die Behandlung funktioneller hinterer Schulterinstabilität- Abschlussergebnisse einer prospektiven Kohortenstudie

2. Preis
1.000€



Dr. Christoph Kittl

How to avoid tunnel conflict in simultaneous reconstruction of the ACL and the lateral extra-articular structures

3. Preis
500 €



PD Dr. Theresa Diermeier

The lateral meniscus extrudes with and without root tear: A robotic study using ultrasound

PREISVERLEIHUNG



BEST AGA-KOMITEE 2019

1. Platz



Leitung:

Dr. med. Florian Dirisamer, Linz, AT

Mitglieder

- Priv.-Doz. Dr. med. Peter Balcarek, Pforzheim, DE
- Prof. Dr. med. Christoph Becher, Heidelberg, DE
- Priv.-Doz. Dr. Rene El Attal, Feldkirch, AT
- Priv.-Doz. Dr. med. Armin Keshmiri, München, DE
- Prof. Dr. med. Michael Liebensteiner, Innsbruck, AT
- Prof. Dr. med. Geert Pagenstert, Basel, CH
- Dr. med. Gerd Seitlinger, Obersdorf, AT
- Dr. med. Daniel Wagner, Augsburg, DE

Gäste

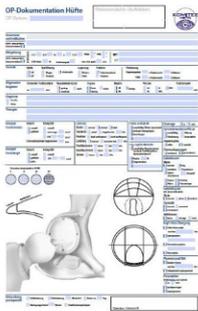
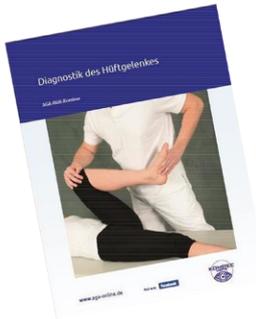
- Dr. med. Jannik Frings, Hamburg, DE
- Dr. med. Paola Kappel, Köln, DE
- Dr. med. Philippe Tscholl, Genf, CH
- Prof. Dr. med. Philip Schöttle, München, DE

PREISVERLEIHUNG

Deutsches Ärzteblatt international 2019



PREISVERLEIHUNG



Wir gratulieren allen Gewinnern!

BEST AGA-KOMITEE 2019

2. Platz



Leitung:

Prof. Dr. med. Dirk Maier, Freiburg DE

Mitglieder

Priv.-Doz. Dr. med. Alexander Auffarth, Salzburg, AT
 Dr. med. Benjamin Bockmann, Bochum, DE
 Dr. med. Natascha Kraus-Spieckermann, Greifswald, DE
 Priv.-Doz. Dr. med. Frank Martetschläger, München, DE
 Priv.-Doz. Dr. med. Philipp Moroder, Berlin, DE
 Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Nebelung, Düsseldorf, DE
 Dr. med. Roman Ostermann, Wien, AT
 Dr. med. Jörg Streich, Essen, DE
 Dr. med. Arne Venjakob, Düsseldorf, DE

Gäste

Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Marc Müller, Basel, CH
 Priv.-Doz. Dr. med. Gunther H. Sandmann, Ravensburg, DE
 Priv.-Doz. Dr. med. Jens Agneskirchner, Hannover, DE
 Prof. Dr. med. Markus Thomas Scheibel, Zürich, CH

Studienbetreuung

Elisabeth Böhm, München, DE



BEST AGA-KOMITEE 2019

3. Platz



Leitung:

Dr. med. Gregor Möckel, Berlin, DE

Mitglieder

Dr. med. Jörg Bucher, Wolhusen, CH
 Priv.-Doz. Dr. med. Lorenz Büchler, Aarau, CH
 Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Fickert, Straubing, DE
 Dr. med. Christian Gatzka, Hamburg, DE
 Dr. med. Christoph Gebhart, Wien, AT
 Prof. Dr. med. Hans Gollwitzer, München, DE
 Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Schröder, Berlin DE
 Dr. med. Christian Sobau, Pforzheim, DE
 Dr. med. Wolfgang Zinser, Dinslaken, DE

Gäste

Dr. med. Ingo Banke, München, DE
 Prof. Dr. med. Michael Bohnsack, Bremen, DE
 Prof. Dr. med. Chatarina Chiari, Wien, AT
 Prof. Dr. Michael Dienst, München, DE
 Dr. med. Christoph Lampert, St. Gallen, CH
 Prof. Dr. med. Stefan Landgraber, Homburg, DE
 Dr. med. Wolfgang Miehke, Pforzheim, DE
 Prof. Dr. med. Holger Schmitt, Heidelberg, DE



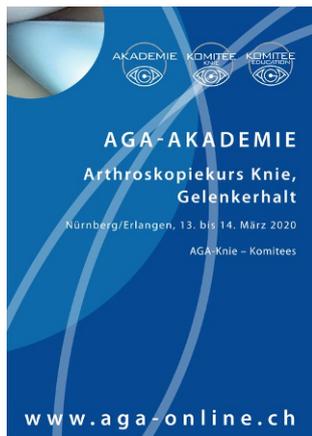
Bericht vom AGA-Knie-Knorpel/Meniskus-Komitee

Zielsetzung und Aktivitäten



Das AGA-Knie-Knorpel-Meniskus Komitee legt seinen Fokus auf den Erhalt und die Wiederherstellung der Funktion – insbesondere des Kniegelenks. Hauptfokus ist dabei der Erhalt und die Regeneration von geschädigtem Knorpel und Meniskus. Dabei spielt auch die Öffentlichkeitsarbeit und Stellungnahme zu berufspolitischen Themen eine wichtige Rolle. Zuletzt wurde hier der Indikation der Arthroskopie bei Patienten mit Gonarthrose aber auch der Indikation zur Arthroskopie bei Patienten mit Meniskusschäden große Bedeutung beigemessen.

Im Rahmen der Weiterbildung werden auch regelmäßige Arthroskopiekurse der AGA-Akademie unterstützt. Der letzte Arthroskopiekurs Knie, Gelenkerhalt der AGA-Akademie vom 13.–14. März 2020 in Nürnberg/Erlangen konnte noch vor Ausweitung der nationalen Sicherheitsvorkehrungen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie durchgeführt werden.



Projekte

Zur Evaluation von „Re-Meniskusnähten“ ist in unserem Komitee eine neue Studie mit dem Projekt-titel „**Clinical results of revision meniscal repair: A multicenter study**“ geplant. Studienleiter ist Dr. Mehl, der das Studienprotokoll entworfen und bereits bei der Ethikkommission eingereicht hat. Ziel der Studie ist es, die klinischen Ergebnisse nach Revisionsnaht am Meniskus zu untersuchen. Hierzu wird eine multizentrische, prospektive Kohortenstudie durchgeführt. Eingeschlossen werden Patienten mit erneuter Meniskusnaht nach bereits einmalig fehlgeschlagenem Nahtversuch. Primär sollen die klinischen Ergebnisse im postoperativen Verlauf anhand von klinischen Scores analysiert und mit den präoperativen Werten verglichen werden. Zudem soll die Versagens- und Reoperationsrate erfasst werden. Die primäre Hypothese der Studie ist, dass die erneute Meniskusnaht zu einer signifikanten Verbesserung der klinischen Scores im postoperativen Verlauf im Vergleich zum präoperativen Status führt, diese im Literaturvergleich den Ergebnissen nach primärer Naht jedoch unterlegen sind. Desweiteren gehen wir davon aus, dass die Rate an Versagern im Vergleich zur primären Naht erhöht ist. Eingeschlossen werden Patienten zwischen 12 und 55 Jahren mit Indikation zur erneuten Meniskusnaht (Indexoperation) nach bereits erfolgter Meniskusnaht. Postoperativ erfolgt die Evaluation nach 12 und 24 Monaten anhand ausgewählter Scores.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Vogt ist eine weitere Studie zur **Evaluation einer Meniskusvorderhornraffung bei Osteochondrosis dissecans bzw. Knochenödemen der Femurkondylen** geplant. Grundlage

hierfür sind kernspintomographische Beobachtungen, bei denen sich nach Raffung des Meniskusvorderhorns – meist mit zwei outside-in Nähten – das Knochenmarksignal deutlich reduziert hat. Um genauere Informationen zu dem Effekt einer möglichen Druckentlastung der Kondylen durch eine Meniskusvorderhornraffung zu erhalten, wird momentan ein Studienprotokoll entworfen.

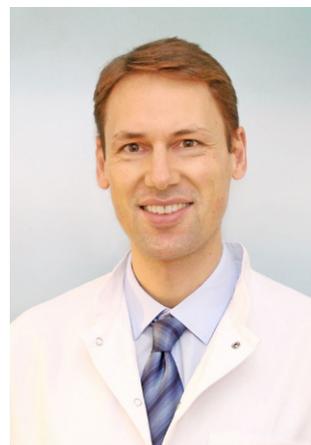
Prof. Dr. Vogt wird desweiteren zusammen mit PD Dr. Schmitt die Ergebnisse unserer Studie über die **Sandwich-Technik von Spongiosaplastik und ACT zur Behandlung von osteochondralen Schäden am Kniegelenk** publizieren.

Ein weiterer Studienfokus liegt auf der **autologen Knorpelzelltransplantation mit nasalem Knorpel**, was momentan von PD Dr. Mumme am Universitätsspital Basel untersucht wird. Die Grundlage hierfür liegt in der erhöhten Widerstandsfähigkeit nasaler Knorpelzellen gegenüber inflammatorischen Prozessen. Die Zellkultivierung wird in der Schweiz und in Deutschland vorgenommen. Momentan werden die regulatorischen Anforderungen geprüft, um die Behandlungsmöglichkeit mit diesem neuen Verfahren auch in Deutschland auszuweiten. Weitere Projekte sind in Arbeit.

Wir bedanken uns insbesondere auch bei allen anderen Kollegen außerhalb des Komitees,

die sich bei der Entwicklung und Durchführung unserer Projekte mit viel Engagement einbringen.

Das AGA-Knie-Knorpel-Meniskus Komitee dankt Prof. Dr. Matthias Steinwachs (Zürich, Schweiz) für seine langjährige konstruktive Mitarbeit als Mitglied und ehem. Leiter des Komitees und begrüßt Prof. Dr. Jagodzinski als neues Mitglied. Ebenso danken wir den ehem. Mitgliedern Prof. Dr. Angele und Prof. Dr. Niemeyer für Ihre Bereitschaft, weiterhin als Gäste die Arbeit des Komitees zu unterstützen.



Prof. Dr. med. Peter C. Kreuz
Leiter des AGA-Knie-Knorpel/Meniskus-Komitees
Sportorthopädie, Arthroskopie und regenerative Gelenkchirurgie, Asklepios Stadtklinik Bad Tölz, Deutschland
Kontakt:
aga-komitees@chello.at

Mitglieder des AGA-Knorpel-Meniskus-Komitees

Prof. Dr. med. Peter C. Kreuz (Leitung)

Sportorthopädie, Arthroskopie und regenerative Gelenkchirurgie
Asklepios Stadtklinik Bad Tölz, Deutschland

PD Dr. med. Marcus Mumme (Stellv. Leitung)

Orthopädie und Traumatologie
Universitätsspital Basel, Schweiz

Prof. Dr. med. Stephan Vogt (Past Leitung)

Orthopädische Fachkliniken der Hessing Stiftung
Augsburg, Deutschland

Dr. med. Peter Behrendt

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Kiel, Deutschland

Prof. Dr. med. Justus Gille

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Deutschland

Prof. Dr. med. Michael Jagodzinski

Agaplesion Evang. Klinikum Schaumburg
Obernkirchen, Deutschland

PD Dr. med. Bastian Marquaß

Orthopädische Praxis und Gelenk-Klinik
Gundelfingen bei Freiburg, Deutschland

Dr. med. Julian Mehl

Abteilung für Sportorthopädie der TU München
München, Deutschland

PD Dr. med. Jan C. Schagemann

Segeberger Kliniken
Bad Segeberg, Deutschland

PD Dr. med. Andreas Schmitt

Abteilung für Sportorthopädie der TU München
München, Deutschland

Prof. Dr. med. Peter Angele (Gast)

Sporthopaedicum und Universitätsklinik,
Regensburg, Deutschland

Prof. Dr. med. Philipp Niemeyer (Gast)

Orthopädische Chirurgie München
München, Deutschland

38. AGA Kongress

MOIN!

ARTHROSKOPIE UND GELENKCHIRURGIE

09.-11. September 2021 // Hamburg



Gesellschaft für
Arthroskopie und
Gelenkchirurgie



Gelenkinstabilitäten: Zentrale vs. periphere Pathologien

Degeneration oder Trauma – Sehnen, Meniskus, Knorpel

Prä- und intraoperative Gelenkdiagnostik

Medizinprodukte, Implantate und Transplantate
in der Gelenkchirurgie

Evidenzbasiertes Training und Rehabilitation

SAVE THE DATE &
CALL FOR ABSTRACTS

Kongresspräsidenten: Prof. Dr. Karl-Heinz Frosch & Prof. Dr. Sepp Braun
www.aga-kongress.info

#AGA2021
#Moin

AGA- Knie-Patellofemoral-Komitee



Ein neues großes Vorhaben des Komitees stellt die RCT zur Frage „operative oder konservative Therapie der Patellaersthuxation“ dar. Das Studienprotokoll wurde unter Einbeziehen des Research-Komitees erstellt, die Kooperation mit Christian Lattermann war hier sehr hilfreich. Das Ergebnis ist das erste uns zu diesem Thema bekannte Studiendesign dieser Art und ist – wie wir meinen – vielversprechend. Zurzeit ist die Finanzierung der multizentrischen Studie beantragt

Schon abgeschlossen ist eine Studie unter der Federführung von Gerd Seitlinger zur Validierung des **Patella Instability Severity Index**. Diese wichtige Arbeit mit 300 eingeschlossenen Patienten steht aktuell zur Publikation an.

Eben publiziert im KSSTA ist unsere fallbasierte Online-Umfrage zur Behandlung der patellofemorale Instabilität unter den AGA-Mitgliedern. Wir konnten dabei einen erfreulich hohen Wissensstand der AGA-Mitglieder zeigen und auch einen sehr differenzierten Zugang zum Thema abbilden. Wie zu erwarten, zeigte sich in der Fallzahlbefragung eine relativ kleine Gruppe von Kollegen mit hohen Fallzahlen, während die Mehrheit ein eingeschränktes operatives Spektrum bei niedrigerer Frequenz anbietet. Die Versorgung von komplexen Fällen an spezialisierten Zentren wird hier sehr konsequent gelebt.

Ebenfalls kürzlich publiziert wurde durch das Komitee die Arbeit „**Konservative oder operative Therapie bei Erstluxation der Patella – ein systematisches Review**“ im „Deutschen Ärzteblatt“.

Der Bereich Aus- und Weiterbildung bzw. Instruktorentätigkeit

war Pandemie-bedingt in der letzten Zeit deutlich eingeschränkt. So wie der AGA Kongress 2020 wurde auch kürzlich das für September 2020 geplante **AGA-Knie-Patellofemoral-Komitee Traveling Fellowship** abgesagt. Anstelle ist unser Komitee am AGA Online Event „AGAnywhere 2020“ mit einer eigenen **patellofemorale Sitzung** vertreten.

Als weiteres Studienprojekt des Komitees ist ein Expert Opinion Statement zum Thema „**Patellofemorale Arthrose**“ unter der Leitung von Armin Keshmiri und Christoph Becher zu erwähnen. Das Projekt steht aktuell ebenfalls bereits zur Publikation an.



Prof. Dr. med. Michael Liebensteiner
Univ. Klinik für Orthopädie,
Innsbruck, Österreich



Dr. med. Florian Dirisamer
Orthopädie&Sportchirurgie
Linz-Puchenu, Österreich

Mitglieder des AGA-Knie-Patellofemoral-Komitees

Prof. Dr. med. Christoph Becher
ATOS Klinik
Heidelberg, Deutschland

OA Dr. med. Florian Dirisamer
Orthopädie&Sportchirurgie
Linz-Puchenu, Österreich

Priv.-Doz. Dr. med. René El Attal
Landeskrankenhaus Feldkirch
Feldkirch, Österreich

Dr. med. Jannik Frings
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Hamburg, Deutschland

Dr. med. Paola Kappel (stellv. Leitung)
Krankenhaus Köln-Merheim
Köln, Deutschland

Prof. Dr. med. Dr. med. univ. habil. Armin Keshmiri
MVZ im Helios
München, Deutschland

Prof. Dr. med. Michael Liebensteiner (Leitung)
Univ. Klinik für Orthopädie
Innsbruck, Österreich

Prof. Dr. med. Manfred Nelitz
MVZ Oberstdorf, Kliniken Kempten/Oberallgäu
Oberstdorf, Deutschland

Prof. Dr. med. Geert Pagenstert
Universitätsspital
Basel, Schweiz

Dr. med. Daniel Wagner
Hessingpark-Clinic
Augsburg, Deutschland

Gäste

Priv.-Doz. Dr. med. Peter Balcarek
ARCUS Sportklinik
Pforzheim, Deutschland

OA Dr. med. Gerd Seitlinger
Krankenhaus Oberndorf Lehrkrankenhaus der PMU
Oberndorf bei Salzburg, Österreich

Dr. med. Guido Wierer
Landeskrankenhaus Hall in Tirol, Tirol Kliniken
Hall in Tirol, Österreich

Dr. med. Felix Zimmermann
BG Kliniken
Ludwigshafen am Rhein, Deutschland

In Zusammenarbeit mit dem AGA-Komitee-Schulter konnte die Arbeit im BMC (Musculoskeletal Disorders) am 04.09.2020 online veröffentlicht werden

„The acromioclavicular ligament shows an early and dynamic healing response following acute traumatic rupture“



Dirk Maier^{1*}, Lars-Rene Tuecking², Anke Bernstein³, Gernot Lang¹, Ferdinand Christian Wagner¹, Martin Jaeger¹, Peter Ogon⁴, Norbert Paul Südkamp¹ and Kaywan Izadpanah¹

¹Department of Orthopaedics and Trauma Surgery, Medical Center – University of Freiburg, Faculty of Medicine, University of Freiburg, Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg, Germany. ²Department of Orthopaedic Surgery, Medical School Hannover, Diakovere Annastift, Anna-von-Borries-Str. 1–7, 30625 Hannover, Germany. ³Section Musculoskeletal Biomaterials of G.E.R.N. Research Center, Department of Orthopaedics and Trauma Surgery, Medical Center – University of Freiburg, Faculty of Medicine, University of Freiburg, Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg, Germany. ⁴Center of Orthopaedic Sports Medicine Freiburg, Breisacher Str. 84, 79110 Freiburg, Germany.

Published online
04.09.2020

Maier et al (2020) BMC Musculoskeletal Disorders 21:593
<https://doi.org/10.1186/s12891-020-03614-6>

Abstract

Einleitung: Die dynamische horizontale Instabilität stellt ein klinisch relevantes Problem nach akuter Luxation des Acromioclaviculargelenkes (ACG) auf und zeigt einen negativen Einfluss auf das klinische Ergebnis nach operativer Versorgung. Bis dato liegen allerdings keine Erkenntnisse über die intrinsische Heilungsantwort („healing response“) der stabilisierenden Bandstrukturen vor. Die vorliegende Studie untersucht daher die zeitabhängigen Heilungsreaktionen des humanen acromioclaviculären (AC-) Bandkomplexes nach akut traumatischer Ruptur.

Methodik: Im Rahmen der operativen Versorgung akut-traumatischer ACG-Luxationen (Rockwood IV und V) wurden Biopsien des superioren AC-Bandkomplexes entnommen und immunhistologischen Untersuchungen unterzogen.

Die Proben wurden abhängig vom Zeitintervall zwischen Trauma und Operation in 3 Gruppen aufgeteilt: Gruppe 1 (0–7 Tage; $n=5$), Gruppe 2 (8–14 Tage; $n=6$) und Gruppe 3 (15–21 Tage; $n=4$). Die zeitabhängigen Veränderungen der Zellularität, Kollagenkonzentrationen (Typ 1

und 3) und des histomorphologischen Erscheinungsbildes wurden jeweils für die Rupturzone und die intakte Zone des AC-Bandkomplexes untersucht und verglichen.

Ergebnisse: Gruppe 1 (erste Woche nach Trauma) war durch eine ausgeprägte Zellaktivierung und frühe Entzündungsreaktion charakterisiert. Die Rupturzone wies eine signifikant höhere Anzahl CD68-positiver Zellen auf als die intakte Zone (15,2 vs. 7,4; $P\leq 0,05$). In allen Proben wurde bereits eine Synovialisierung des Rupturendes beobachtet. In der zweiten Woche nach Trauma (Gruppe 2) zeigte sich eine Proliferation von Granulationsgewebe im Bereich der Rupturzone. Diese wies signifikant mehr Fibroblasten-ähnliche Zellen auf als die intakte Zone (66,8 vs. 43,8; $P\leq 0,05$). Gruppe 2 zeigte das signifikante Maximum der Expression von narbentypischem Kollagen Typ 3 (Gruppe 1: $2,2\pm 0,38$, Gruppe 2: $3,2\pm 0,18$, Gruppe 3: $2,8\pm 0,57$; $P\leq 0,05$). In der dritten Woche nach Trauma wurden bereits typische Anzeichen einer ligamentären Konsolidierung (frühes „Remodelling“) festgestellt.

Schlussfolgerungen: Der AC-Bandkomplex zeigt sehr frühe und dynamische Heilungsreaktionen nach akut traumatischer

Ruptur. Unsere histologischen Befunde legen nahe, dass die operative Behandlung von akuten ACG-Luxationen so früh wie möglich innerhalb eines Zeitraums von 1 Woche nach Trauma durchgeführt werden sollte, um das biologische Heilungspotenzial des AC-Bandkomplexes bestmöglich auszuschöpfen. Es sind prospektive klinische Studien notwendig, um zu untersuchen, ob die frühe operative Versorgung von ACG-Luxationen zu klinischen Vorteilen führt.



Kontakt

Prof. Dr. Dirk Maier
Department of Orthopaedics and Trauma Surgery, Medical Center – University of Freiburg, Faculty of Medicine, University of Freiburg, Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg, Germany
dirk.maier@uniklinik-freiburg.de

Europa ist unser Herz – Eine starke Vereinigung von AGA, ESSKA und KSSTA für bessere Wissenschaft!

Die Bedeutung eines starken Europas wird nahezu jeden Tag in den Medien diskutiert. Es ist jedem klar, dass nur ein vereintes Europa ein starkes Europa sein kann. Nur gemeinsam können wir ausreichend Stärke und Erkennbarkeit in der globalisierten Welt entwickeln. Aktuell besteht die Europäische Gemeinschaft aus zahlreichen starken Einzelländern mit ihren eigenen Strukturen, Bedürfnissen und Ideen. Dies muss respektiert werden, auch wenn es nicht jedem passt. Diese Diversität kann jedoch auch Chancen eröffnen, um Herausforderungen in der Zukunft zu meistern.

Auch im Bereich der Orthopädie und Sportmedizin brauchen wir ein starkes vereintes Europa, um einen besseren Austausch in der klinischen Praxis und in der Wissenschaft zu gewährleisten. Die neue Zusammenarbeit zwischen ESSKA und AGA stellt einen großen Schritt zu einer starken europäischen Orthopädie und Sportmedizin dar und verstärkt unsere weltweite Erkennbarkeit.

Aktuell sind die Mehrheit der Orthopäden und Sportmediziner in starken nationalen Gesellschaften organisiert. Auf diese Gesellschaften wie die AGA können wir stolz sein. Die AGA, 1983 gegründet, entwickelte sich zur weltweit größten Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie mit mehr als 5200 Mitgliedern. Die AGA hat 17 Komitees mit Experten für jedes Gelenk, bietet multiple Möglichkeiten für Forschungsfinanzierung und schreibt jedes Jahr mehrere Fellowship-Optionen aus.

Diese enge Verbindung der Orthopäden und Sportmediziner zu nationalen Gesellschaften macht die Diversität der Behandlung in Europa nachvollziehbar.

Zum Beispiel unterscheidet sich signifikant zwischen den einzelnen europäischen Ländern die Behandlung der vorderen Kreuzbandruptur in Bezug auf konservative oder operative Behandlung, Transplantattyp, Operationstechnik sowie Rehabilitationsprotokoll. Aus meiner Sicht ist eine rein national geprägte Sichtweise und therapeutische Vorgehensweise zu scheuklappenartig und nicht geeignet, das komplexe Feld der Gelenktherapie suffizient abzudecken. Zudem ist die weltweite Erkennbarkeit durch ein rein national ausgerichtetes Vorgehen stark limitiert.

Wir sollten realisieren, dass wir viel durch offene Diskussionen miteinander lernen können. Durch den gesteigerten Austausch zwischen den einzelnen europäischen Ländern durch europäische Fellowships, die neben der AGA insbesondere auch durch die ESSKA gefördert werden, erkennen wir, dass es multiple erfolgreiche Wege zur Lösung von medizinischen Problemen in der Gelenktherapie gibt. Die intensive Zusammenarbeit zwischen den nationalen Gesellschaften fördert den Austausch, öffnet uns die Augen für Neues, erweitert unser Wissen für die Gelenktherapie und verbessert unsere Erkennbarkeit weltweit.

Europäische Forschung war lange Zeit finanziert durch europäische Einrichtungen, jedoch wurde die Forschung hierfür außerhalb von Europa durchgeführt. Europäische Expertise und Arbeitskraft wurden damit günstig durch andere ausgenutzt. International akzeptierte Forschung wurde, abgesehen von wenigen „wissenschaftlichen Zentren“, in Europa nicht durchgeführt. Jedoch haben sich glück-

licherweise die Zeiten signifikant geändert.

In den letzten 30 Jahren konnte in ganz Europa flächendeckend eine international akzeptierte und anerkannte Forschung etabliert werden. Wissenschaftlicher Austausch mit extra-europäischen Gesellschaften, besonders gefördert durch ESSKA, ermöglicht Medizinern und Wissenschaftlern auf der ganzen Welt nach Europa zu kommen und von uns zu lernen. Dies stärkt den „Forschungsstandort Europa“ und verbessert unsere Reputation weltweit.

ESSKA profitiert von dieser Kooperation mit einem starken Partner AGA. Die ESSKA erhält hierdurch einen Türöffner zur klinischen Basis, den Klinikern und Wissenschaftlern. Zudem erweitert die ESSKA ihr Spektrum von einer hauptsächlich Knie-orientierten Gesellschaft zu einer Gesellschaft, die europaweit alle Gelenke abdeckt. Dies erweitert die Ausrichtung der ESSKA und deren Erkennbarkeit.

Der Schlüssel zu weltweiter Leuchtturmwirkung im Bereich Forschung und Klinik ist ein weltweit anerkanntes hochrangiges Journal. Das KSSTA-Journal mit einem Impact von über 3 erfüllt hierfür alle Voraussetzungen. Durch die Kollaboration zwischen AGA und ESSKA wird das KSSTA neues wissenschaftliches Journal der AGA. Die AGA erhält eine eigene Sektion im KSSTA-Journal unter dem Namen „Special AGA Section“. Die AGA verfügt damit über ein weltweit anerkanntes Sprachrohr in der Welt der Wissenschaft.

Diese Kollaboration zwischen AGA und ESSKA stellt eine Win-Win Situation für beide Seiten dar. Es verstärkt die europäische Perspektive und die weltweite europäische Erkennbarkeit unter Erhalt jeder einzelnen nationalen Gesellschaft. Lasst uns voneinander lernen und unsere Stärken zusammenlegen, um hiermit noch besser zu werden zum Wohle unserer Patienten.

Unsere unterschiedlichen, historisch begründeten nationa-

len Ansichten stellen unsere Einmaligkeit und Stärke unter einem europäischen Schirm dar, welcher durch die ESSKA gestellt wird.

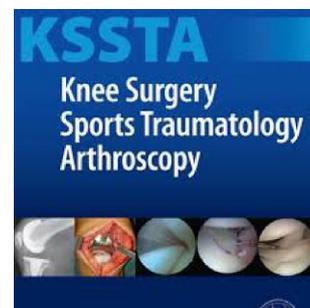
Die starke Kooperation zwischen AGA und ESSKA übernimmt Vorbildcharakter auch für Kooperationen mit weiteren nationalen Gesellschaften. Diese außergewöhnliche Beziehung zwischen AGA und ESSKA ist der richtige Schritt nach vorne zu einem vereinten und starken Europa auch in der orthopädischen Gemeinschaft weltweit.



Peter Angele

Kontakt:

Prof. Dr. Peter Angele
Sporthopaedicum und
Universitätsklinikum
Regensburg, Deutschland
angele@sporthopaedicum.de



Nachruf OMR Dr. sc. Heinz Wuschech



Heinz Wuschech wurde am 02.05.1933 in Spremberg/Niederlausitz, Bezirk Brandenburg geboren und verstarb am 11.09.2020 in Berlin-Weißensee. Nach einer schweren Jugend schloss Heinz Wuschech 1952 seine Schulzeit mit dem Abitur nach einer Lehre als Dreher ab. Auf Grund seiner guten Schulzeugnisse und seinem fußballerischen Talent wurde ihm ein

Sportlehrer Studium an der Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport in Leipzig ermöglicht.

Anschließend absolvierte er von 1954 bis 1960 das Medizinstudium an der Universität Leipzig.

Seine chirurgische Aus- und Weiterbildung führte er in Spremberg/NL durch und wurde 1964 Facharzt für Sportmedizin und Chirurgie.

Zum Chefarzt für Chirurgie und stellvertretenden ärztlichen Direktor im Krankenhaus Weißensee/Berlin erfolgte die Berufung 1965. Diese Tätigkeiten übte er bis zu seiner Pensionierung 1998 aus. Als Sportmediziner war er anschließend noch bis zu seinem 75-igsten Lebensjahr in der Tagesklinik Esplanade Berlin – Pankow tätig.

Bereits 1961 etablierte Heinz Wuschech als Sportmediziner des SC Dynamo Berlin die Sportärztliche Hauptberatungsstelle und Sportklinik des SV Dynamo im heutigen Olympiastützpunkt Berlin.

Zu den Höhepunkten seines Schaffens zählten die Weltmeisterschaften 1962 in Zakopane, die Olympischen Winterspiele 1964 in Innsbruck, 1968 in Grenoble. 1972 in Sapporo und 1976 noch einmal in Innsbruck, wo er die nordischen Skisportler der DDR als Verbandarzt betreute.

So war auch immer ein sportlicher und fachlicher internationaler Austausch möglich.

Ein besonderer Höhepunkt war die Einladung einer großen DDR Delegation zum 1. Wiener AGA Kongress, wo er die ARTHROSKOPIE als innovative Bereicherung für die Traumatologie und Sportmedizin entdeckte. In kurzer Zeit hatte er in seiner Klinik mehr als 1000 Eingriffe durchgeführt.

1988 erfolgte die Gründung der Gesellschaft für Arthroskopie in der DDR. 1988 organisierte er das 1. Symposium für Arthroskopie in Berlin, das unter seiner wissenschaftlichen Leitung bis heute 37 Mal und der Berliner Arthroskopie Grundkurs 29 Mal stattfand – hochgeschätzte Traditionsveranstaltungen unter dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“. Heinz Wuschech war begeisterter Arthroskopeur und der AGA eng verbunden.

Für seine Tätigkeit erhielt er Anerkennung und Auszeichnungen:

1968 Verdienter Meister des Sports

1972 Nationalpreis für Wissenschaft und Technik der DDR

1973 Verdienter Arzt des Volkes

1989 doctor scientiae medicinae (Dr. sc. med.)

Heinz Wuschech war „Arzt aus Berufung“, unermüdlich, voller Tatendrang und immer auf Innovationen und Verbesserungen aus. In der Ausbildung junger Ärzte konnte er die Kollegen für die Arthroskopie begeistern. Viele seiner zahlreichen Schüler sind heute in leitenden Positionen.

Sein erfülltes Leben verdankt er nicht zuletzt seiner Frau Marlis, die ihm in selbstloser Weise immer zur Seite stand und seinen treuen Mitarbeitern, die ihn bis zu seinem Tode begleiteten.

Die AGA behält Heinz Wuschech als selbstlosen, hilfsbereiten, zielstrebig und leidenschaftlichen Arzt und guten Freund in Erinnerung und im Herzen.

ask-group-berlin

Hartmut Pelinka

Stipendien und Fellowships



AGA – Sponsoring-Programm für AGA-Mitglieder (4 Wochen)

Dauer: 4 Wochen, Unterstützung: max. 1400,- EUR



AGA-Assistenzärzte-Fellowship Knie und Schulter 2022 (2 Wochen)

2 AGA-Mitglieder (Assistenzärzte) besuchen verschiedene Arthroskopiezentren im deutschsprachigen Raum (DE, AT, CH)

Deadline: 01.11.2021

ottobock.

EAF – European Arthroscopy Fellowship 2022 (3 Wochen)

Besuch von Arthroskopiezentren in Deutschland/Österreich/Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien und Portugal.

Deadline: 31.12.2021



AGA – Shoulder Fellowship Vail, USA 2022/23 (1 Jahr)

Research und clinical Fellowship 1 Jahr Aufenthalt in Vail bei Peter Millett, MD:

Mitarbeit in den biomechanischen und experimentellen arthroskopischen Labors der Steadman Philippon Research Institute und klinische Tätigkeit (Steadman Clinic).

Deadline: 01.10.2021

Ausführliche Informationen finden Sie auf der AGA-Web-Seite: www.aga-online.ch

Kontakt: AGA Sekretariat

Tel: 0043 6991 407 64 32

e-mail: aga-onlin@chello.at



AGA-Instruktor Ernennung

Der Vorstand der AGA hat am 18.09.2020 aufgrund ihrer Expertise und Lehrtätigkeit in Arthroskopie&Gelenkchirurgie den Titel „AGA-Instruktor“ verliehen an:

PD Dr. med. Stefan Döbele

BG Unfallklinik
Tübingen, Deutschland

Priv.-Doz. Dr. med. univ. Philipp Moroder

Charité Universitätsmedizin
Berlin, Deutschland

PD Dr. med. Benedikt Schliemann

Universitätsklinikum
Münster, Deutschland

Reisebericht vom AGA-Assistenzärzte-Schulter-Fellowship 2020

München, Sportorthopädie TU

Unsere erste Station des AGA Fellowships Schulter 2020 führte uns nach München zu **Prof. Imhoff** in die sportorthopädische Abteilung der TUM.

Wir wurden dort sehr herzlich vom gesamten Team empfangen. Am ersten Tag hospitierten wir in der Sprechstunde. Unter der Anleitung von Prof. Imhoff erstellten wir Behandlungspläne unter Berücksichtigung der Anamnese, klinischen Befunde und Bildgebung und diskutierten eine Vielzahl an schulterchirurgischen Op-Indikationen.

Hier wurde uns verdeutlicht, wie essentiell das Verständnis des Ursprunges einer Pathologie ist und wie diese den Behandlungsplan erheblich beeinflussen können.

Eindrucksvoll war das Vollbild der Werferschulter eines jungen Handballers, der eine SLAP-Läsion, anteropsuperiore Labrumläsion, sowie beidseitig GIRD Zysten durch posterosuperiores Impingement zeigte. Weiterhin zeigte und wiederhol-

te Herr Prof. Imhoff mit uns klinische Tests und wies uns auf den Wert der elementaren klinischen Funktionsprüfung hin, denn bildgebende Verfahren würden nur unzureichende Aussagen über die Funktion der Strukturen treffen.

Im OP sahen wir eine aufwändige Rotatorenmanschettenrekonstruktion bei einem 31-jährigen Judoka mit Massenruptur nach anteriorer Luxation und schauten uns Tipps und Tricks zum Fadenmanagement ab.

Der zweite Case war eine Patientin, die nach Mamma-Ca und Humeruskopfnekrose nach Chemotherapie mit einer Kurzschaftthemiprothese versorgt wurde. Für uns neu und interessant war es, geschlossene OP-Hauben mit Belüftungssystem, welche über Kopfbewegungen gesteuert wurden, während endoprothetischer OP's zu tragen.

Der gesamte zweite Tag fand im OP statt, wo wir eine Schulterstabilisierung nach Latarjet bei frustanter zweimaliger Bankart-OP bei einem Patienten mit multiplen Schulterluxationen

im Rahmen epileptischer Anfälle sahen.

Ein besonderes Highlight war der Superior Capsular Repair mit azellulärem Dermisallograft bei einem jungen Patienten mit dreimaliger SSP-Re-Ruptur. Eine interessante Diskussion entfachte sich über die dynamische Entwicklung dieser neuen Methode den Vor- und Nachteilen und der jeweiligen Kosteneffizienz.

Die Zeit verging wie im Flug und gern wären wir noch länger geblieben. Die zwei Tage werden uns in langer Erinnerung bleiben und wir danken Herrn Prof. Imhoff und seinem großartigen Team.

München, ATOS Klinik

Die nächste Station führte uns zu **Prof. Dr. Martetschläger** an die ATOS Klinik München. Hier erwartete uns ein herzlicher Empfang mit ausgezeichnetem bayerischer Brotzeit und abwechslungsreichem OP-Programm mit endoprothetischen und arthroskopischen Punkten. Wir diskutierten die Indikationen und Op-Technik des Latis-simus dorsi-Transfers und besprachen Vor- und Nachteile



© Dr.med.M.Kuhlee

▲ TUM, München. Tag 1 mit Prof. Imhoff im OP bei unserer ersten Hospitationsstation in der Sportorthopädie der TUM im Klinikum Rechts der Isar, München

der verschiedenen LBS-Tenodese-techniken.

Beeindruckend waren die optimierten Abläufe der Klinik, bei der der Operateur bei minimalen Wechselzeiten und einem hervorragenden abgestimmten Team eine große Anzahl hochspezialisierter Eingriffe durchführen konnte.



© Dr.med.M. Warmhoff

▲ TUM, München. Tragen eines geschlossenen Belüftungssystems während der Implantation einer Schulter-Endoprothese



© Dr.med.M. Warmhoff

▲ TUM, München. Prof. Dr. A. Imhoff und sein Team



© Dr.med.M. Warnhoff

▲ ATOS Klinik München. Dr. M.Kuhlee, Prof. Dr. Martetschläger, Dr. M. Warnhoff



© Dr.med.M.Kuhlee

▲ ATOS- München. Geselliges Afterwork mit dem Team von PD. Martetschläger

Bei einer 50-jährigen Patientin mit einem ex-domo in 70° Retroversion implantierten Oberflächenersatz wurde diese in eine Langschaftprothese konvertiert, wobei die falsche Resektions-ebene eine große operative Herausforderung darstellte. Währenddessen und während der

anschließenden Jause mit Weißwurst und Leberkäse, konnten wir unsere Fragen zur Schulterendoprothetik stellen.

Nach erfolgreicher Suche der retrahierten Sehnen bei traumatischer Massenruptur und anschließender Manschettenrekonstruktion erörterten wir die

Notwendigkeit dezidierterer Klassifikationen bei Partialrupturen der Subscapularissehne.

Am Abend wurden wir durch PD. Martetschläger und seinem Team zum After Work in eine italienische Bar eingeladen, wo wir bei Aperol Spritz und Münchener Hellem die Politik und Zukunft der Sportorthopädie diskutierten. Dies war ein krönender Abschluss zweier sehr interessanter Hospitationstage für die wir Herrn Prof. Dr. Martetschläger herzlich danken.

Zürich, Schulthessklinik

Unsere dritte Station führte uns ins schöne Zürich an die Schulthessklinik zu **Prof. Dr. Markus Scheibel**. Das Wochenende verbrachten wir bei einem Stadtrundgang und einer Bootstour mit herrlichem Alpenblick.

Die Nähe zum Skigebiet zeigte sich auch während der Sprechstunde von Prof. Scheibel, in der ein Großteil der Patienten skiassoziierte Verletzungen der Schulter aufwiesen.

Eindrucksvoll war die ungewöhnliche Kombinationsverletzung mit Skapulablattfraktur und reversed Hill-Sachs-Delle nach dorsaler Schulterluxation im Sinne einer Double-Crash-Injury, welche sich der junge Patient bei einem Snowboardunfall zugezogen hatte.



© Dr.med.M.Kuhlee

▲ Schulthessklinik, Zürich. Besuch bei Prof. Scheibel



© Dr.med.M.Kuhlee

▲ OPN, Neuss. OP-Tag mit PD. Müller-Rath

Prof. Scheibel zeigte uns eine neue Cerclagetechnik für die Knochenspanfixation bei ventralem Glenoiddefekt sowie den ungewöhnlichen Case, bei dem eine Pectoralis minor Sehnenverkürzung bei Skapuladyskinesie eine massive Hypertrophie des ipsilateralen Trapezius zur Folge hatte. Durch ein Sehnenrelease der Pectoralis minor Sehne war die Hypertrophie vollständig rückläufig. Die Notwendigkeit einer additiven MRT Untersuchung bei juveniler ACG-Luxation im Sinne einer periostalen Avulsionsverletzung wurde beispielhaft bei einem 15-jährigen demonstriert.

Interessant waren für uns die Unterschiede zwischen deutschem und schweizer Gesundheitssystem. An der Schulthess Klinik werden jährlich 9350 orthopädische Operationen in 12 teilweise kombinierten hochmodern ausgestatteten OP-Sälen durchgeführt. So konnte die Arthroskopie, der wir beiwohnten, zum Beispiel auf nicht weniger

als vier Monitoren verfolgt werden.

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Wehrli erklärte uns das interne, teilweise seit 2003 geführte Register, welche prospektiv alle Patienten mit ACG-Instabilität, RM-Läsionen, glenohumeraler Instabilität, Arthrose und seit kürzerem Traumapatienten einschließt und mit großem Aufwand gepflegt wird. Dies wird durch drei wissenschaftliche Mitarbeiter realisiert.

Herr Prof. Scheibel versorgte uns mit aktueller Literatur, nahm sich viel Zeit für Fragen und ein absolutes Highlight war die Einladung zu seinem internationalen Berliner Schulterkurs.

Wir bedanken uns herzlich bei Prof. Scheibel und seinem Team für diesen hervorragenden Einblick in die klinische und wissenschaftliche Arbeit.

Düsseldorf, Orthopädische Praxisklinik Neuss

Am Abend brachte uns der Flieger nach Düsseldorf und von dort ging es nach Neuss zu Herrn **PD Dr. Ralf Müller-Rath** und **Dr. Emanuel Ingenhoven** an die 1993 gegründete Orthopädische Praxisklinik Neuss. Hier wurden wir sehr herzlich empfangen und nahmen am ersten Tag an der Indikationssprechstunde teil, bei der PD Müller-Rath sein aus

Vorträgen bekanntes kommunikatives Talent demonstrierte und so komplexe Sachverhalte im Gespräch mit den Patienten gut verständlich vermittelte.

Wir bekamen einen Einblick in das Abrechnungssystem, das DART und die Abläufe einer der ersten privat geführten Praxiskliniken.

Erneut stellten wir uns der Diskussion um die Therapiealternativen bei irreparabilem superiorer Rotatorenmanschetten-Defekt und der notwendigen Fokussierung auf das Patientenwohl unter Vernachlässigung der Sachkosten. Positiv fiel uns der hohe Anspruch an hervorragende Medizin auf, denn der hohe in den Kliniken gelebte Kostendruck kann junge Mediziner in der Therapieentscheidung verunsichern.

Am Abend wurden wir durch die Ehepaare Müller-Rath und Ingenhoven in ein exzellentes Restaurant am Neusser Hafen eingeladen, wo wir einen interessanten Generationenaustausch über Veränderungen in der Medizin, Karriereplanung, Berufspolitik und Wissenschaft erlebten.

Am OP-Tag beobachteten wir eine effiziente Saalplanung, erhielten eine Führung durch den alten und neuen Teil der Praxisklinik und durften jeweils selbst Teilschritte bei Schulter OPs in der für uns neuen Seitenlage



© Dr.med.M. Warnhoff

▲ Erinnerungsfoto mit PD Dr.med. Thilo Patzer und Prof. Dirk Meier beim AGA Akademie-Arthroskopiekurs – Neues und Bewährtes in der arthroskopischen Schulterchirurgie vom 6.–7. März 2020 in Düsseldorf

durchführen. Auch hier verriet Dr. Müller Rath viele Tipps und Tricks.

Die letzte Station des AGA Schulter-Fellowships 2020 war der **AGA Akademie-Arthroskopiekurs – Neues und Bewährtes in der arthroskopischen Schulterchirurgie vom 6.–7. März 2020 in Düsseldorf**, welcher die gesamte Reise auf hervorragende Art und Weise zusammenfasste. Zuvor in den Hospitationsstationen erlernte Techniken konnten wir im Kadaverworkshop unter Instruktorenanleitung anwenden. Am Abend fand der Referentenabend am Medienhafen statt, zu dem wir freundlicherweise auch eingeladen waren. Bei anregenden Tisch- Gesprächen und exzellentem Essen klang der Tag aus.

Prof. Dr. Martetschläger, Prof. Scheibel, PD Dr. Müller-Rath, Dr. Ingenhoven, Frau Koall, Frau Niels, Frau Eva-Maria Pinz und dem gesamten AGA Vorstand für dieses großartige Fellowship bedanken. Wir können jede der Hospitationsstationen uneingeschränkt weiterempfehlen und freuen uns auf ein Wiedersehen auf dem nächsten Kongress.

Dr. med. Maria Kuhlee
Klinikum Region Hannover, KH
Lehrte

Dr. med. Mara Warnhoff
Friederikenstift und Standort
Henriettenstift, Hannover



© Dr.med.M.Kuhlee

▲ OPN, Neuss. Geselliger Abend mit Dr. Ingenhoven und PD Dr. med. Ralf Müller-Rath im hervorragenden Restaurant am Neusser Hafen



Wir verbrachten eine tolle Zeit und möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei Prof. Lill, PD Dr. Smith; Prof. Dr. Imhoff,



Termine

Veranstaltungen unter dem Patronat der AGA
(zertifiziert für das AGA-Kurscurriculum) bzw.
mit dem AGA-Gütesiegel

Redaktion: AGA-Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie
Eva Maria Pinz | Porzellangasse 8/23 | A-1090 Wien
Tel.: +43 6991 407 64 32 | e-mail: info@aga-online.ch

12.–14.11.2020
ONLINE
27. Jahreskongress der DVSE

12.–14.11.2020
Kaamp-Hüs auf Sylt (Deutschland)
11. Sommerkurs Arthroskopie Sylt

13.–14.11.2020
Essen (Deutschland)
QKG Knorpel-Akademie, Spezial-
Workshop

11.–12.12.2020
Berlin (Deutschland)
30. Berliner Arthroskopie Kurs

07.–09.01.2021
Berlin (Deutschland)
Berlin International Shoulder Course
Veranstaltung mit dem AGA-GÜTESIEGEL

14.01.2021
Aarau (Schweiz)
Aarauer Arthroskopiekurs

28.–30.01.2021
Luxembourg (Luxembourg)
The Meniscus – 5th International
Conference on Meniscus Science and
Surgery
Veranstaltung mit dem AGA-GÜTESIEGEL

29.–30.01.2021
Düsseldorf (Deutschland)
Arthroskopie und Gelenkchirurgie
2021–31. BVASK Kongress
Veranstaltung mit dem AGA-GÜTESIEGEL

05.–06.02.2021
Innsbruck (Österreich)
DAS DEGENERATIVE KNIEGELENK

05.–06.02.2021
Tübingen (Deutschland)
32. Workshop Kniegelenk – Sportortho-
pädie Markgröningen

26.–27.02.2021
Tübingen (Deutschland)
19. Workshop Schultergelenk – Sportor-
thopädie Markgröningen

05.–06.03.2021
Erlangen (Deutschland)
AGA-Akademie-Arthroskopiekurs:
Basiskurs Knie und Schulter

12.–13.03.2021
Innsbruck (Österreich)
AGA Akademiekurs f. Fortgeschrittene:
Das Patellofemoralgelenk

15.–16.04.2021
Davos (Schweiz)
6th International Knee Update
Veranstaltung mit dem AGA-GÜTESIEGEL

16.–17.04.2021
Basel (Schweiz)
AGA-Akademie-Arthroskopiekurs:
Schulter/Ellenbogen

23.–24.04.2021
Würzburg (Deutschland)
AGA-SIMULATOR-TRAINING-ARTHROS-
KOPIE (STArt)

10.–11.05.2021
München (Deutschland)
ALWIN JÄGER STIFTUNG Basiskurs Knie-
und Schulterarthroskopie für Anfänger

13.–19.05.2021
Kitzbühel (Österreich)
ORMEDICUM 13. Wissenschaftliche
Akademie – Premium Programm für
Assistenzärzte

10.–12.06.2021
Münster (Deutschland)
7. Master Class Symposium: Periphere
Knie-Instabilität
– OP-Kurs an Humanpräparaten

25.–26.06.2021
Tübingen (Deutschland)
33. Workshop Kniegelenk – Sportortho-
pädie Markgröningen

01.07.2021
Zürich (Schweiz)
Rotator cuff repair – Instruction of
technique
Veranstaltung mit dem AGA-GÜTESIEGEL

02.07.2021
Tübingen (Deutschland)
Arthroscopy meets MRI and Arthro-
plasty, 6. Schulter-/Ellenbogen Kurs

09.–10.07.2021
Nesselwang/Allgäu (Deutschland)
SpOrthoMed Allgäu/Kongress 2021
Veranstaltung mit dem AGA-GÜTESIEGEL

07.–08.09.2021
Hamburg (Deutschland)
AGA-SIMULATOR-TRAINING-ARTHROS-
KOPIE (STArt)
– Pre Course zum AGA-Kongress 2021

09.–11.09.2021
Hamburg (Deutschland)
38. AGA-Kongress

24.–25.09.2021
Lübeck (Deutschland)
14. Lübecker Expertenkurs – Arthrosko-
piekurs OSG/USG

24.–25.09.2021
Tübingen (Deutschland)
20. Workshop Schultergelenk – Sportor-
thopädie Markgröningen

27.–29.9.2021
25. Internationaler Jubiläums Schulter-
kurs München
Mit ArthroLab und Live-Operationen

05.–06.11.2021
Würzburg (Deutschland)
AGA Akademiekurs -Arthroskopie Hüfte

19.–20.11.2021
Linz (Österreich)
Schulterchirurgie 2.0 What I need to
know -Endoprothetik und Rotatoren-
manschette
Veranstaltung mit dem AGA-GÜTESIEGEL

15.–17.09.2022
Wien
AGA-Kongress

14.–16.09.2023
Berlin (Deutschland)
40. AGA-Kongress

Weitere Informationen zu den
Veranstaltungen finden Sie auf der
AGA-Web Seite:
[https://www.aga-online.ch/
veranstaltungen/veranstaltungen-mit-
aga-patronat/termine-aktuell/](https://www.aga-online.ch/veranstaltungen/veranstaltungen-mit-aga-patronat/termine-aktuell/)

AGA – AKADEMIE-Kurse Termine 2021



Erlangen 5.–6.3.2021
AGA-Akademie-Arthroskopiekurs: Basiskurs Knie und Schulter
Leitung: Dr. Markus Geßlein

Innsbruck 12.–13.3.2021
AGA Akademiekurs f. Fortgeschrittene: Das Patellofemoralgelenk
Leitung: Prof. Dr. Michael Liebensteiner

Basel 16.–17.4.2021
AGA-Akademie-Arthroskopiekurs: Schulter/Ellenbogen
Leitung: Dr. Michael Glanzmann

Würzburg 05.–06.11.2021
AGA-Akademie-Arthroskopiekurs: Hüfte
Leitung: PD Dr. Jörg Schröder, Dr. Christian Sobau, Dr. Christian Gatzka

Anmeldung und Organisation
Congress Compact 2C GmbH
Joachimsthaler Straße 10
10719 Berlin, Deutschland
Telefon +49 30 32708233
Fax +49 30 32708234
E-Mail: info@congress-compact.de

Teilnehmergebühren
AGA Mitglieder 400,- €
Nichtmitglieder 800,- €

Die Kurse werden zu Gänze von der AGA finanziert, die am Markt
befindlichen relevanten Arthroskopie-Technik-Firmen stellen die
technische Ausrüstung zur Verfügung.